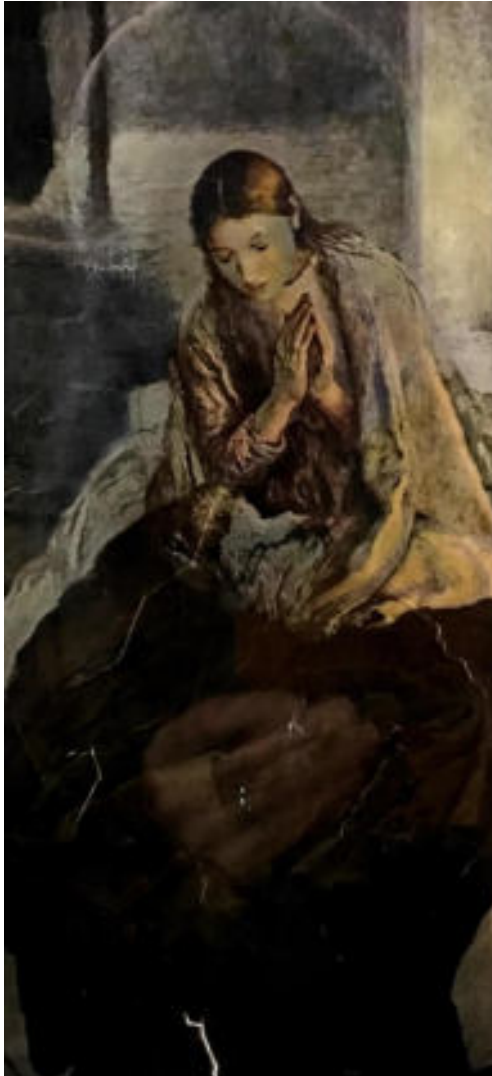


s' Krippeler Blättla

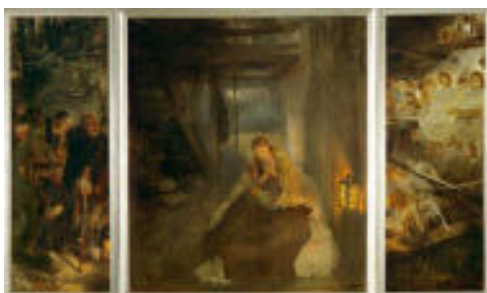
Ausgabe 3 Dezember 2018



Bildausschnitt: „Die Heilige Nacht“

Triptychon von Fritz von Uhde (1848 – 1911); zu den Besonderheiten des Bildes gehört, dass Josef nicht neben Maria, sondern hinten links im Halbdunkel auf der Treppe sitzt.

Im Ganzen zu sehen als Schulmannsbild im Dorfschulmuseum in Daxberg



WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

Liebe Mitglieder,

nur noch wenige Tage, und wir können die Menschwerdung Christi feiern. Nicht nur bei uns im Allgäu steht dabei die Krippe im Mittelpunkt der weihnachtlichen Bräuche. Sie ist aus dem Bemühen entstanden, das Weihnachtsgeschehen naturalistisch darzustellen. Figuren aus Holz, Wachs, Ton, Karton oder Papier bevölkern eine phantastische Landschaft und werden nach den Evangelien dargestellt. Die Hauptszenen sind die heilige Familie, mit Maria, Josef und Jesus, dem göttlichen Kind, die Anbetung der Hirten, der Zug der Könige und die Huldigung des Kindes durch die Könige.

Nach der Überlieferung geht eine starke Wurzel der lebenden Krippendarstellung auf den **hl. Franz von Assisi** zurück. In einer einsamen Felsenhöhle im Wald von Greccio*) wollte er, hautnah wie bei allen seinen Taten, das stille innige Fest der Hl. Familie mit dem Jesuskind erleben; im kleinen Kreis seiner Brüder und einer bäuerlichen Familie. Seit dieser Krippenfeier im Jahr 1223 haben sich das Krippenwesen und der Krippengedanken stetig weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen.

Durch die Beschäftigung mit der Krippe werden regelrecht spielerisch Glaubensinhalte thematisiert, biblische Zusammenhänge sichtbar und deren Bedeutung für jeden von uns erfahrbar gemacht. **Unsere Krippen leben** nicht nur durch die bewegten Figuren, sie leben vor allem durch das persönliche und gemeinsame Betrachten des Geheimnisses der Geburt Jesu.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest, schöne und hoffentlich auch ruhige Feiertage und einen gelungenen Start ins neue Jahr. **Danke** für das nette Miteinander, Danke für Ihre Unterstützung und allen Helfern Danke für die vielen kleinen und manchmal auch großen Dienste.

Gloria et Pax

Walter Eberhard

1. Vorsitzender



*) **Greccio** ist eine italienische Gemeinde in der Provinz Rieti in der Region Latium mit heute rd. 1.500 Einwohnern und liegt 90 km nördlich von Rom. An der Stelle der ersten Aufführung von Franz von Assisi wurde ein Kloster errichtet.



Blick auf die Jahreskrippe von Ludwig Reiser, Oberau



von links: Manfred Kraus, Regina Oswald und Rita Hebel, Walter Eberhard



Unikat im Schwäbischen Krippenmuseum: Das älteste Jesukind der Welt aus der Zeit um 1300.
Bild: Stadt Mindelheim



RÜCKBLICK

Gut besucht war unser **Vereinsausflug** nach Ettal und Oberau im Werdenfelser Land. Neben der Führung durch die Klosterdestillerie und dem Besuch der bayr. Landesausstellung "Wald-Gebirg-Königstraum – Mythos Bayern" stand vor allem die Oberauer Krippenwelt auf dem Programm. Gründer und passionierter Krippenbauer Ludwig Reiser führte uns persönlich durch die Ausstellung und durch seine private Sammlung bei ihm zuhause. Imposant war dabei u.a. die Jahreskrippe mit einer Breite von mehr als 5 m. Schlusspunkt der diesjährigen Fahrt war ein Blick hinter die Kulissen der Oberammergauer Passionsspiele.

Gut besucht war auch der **4. Krippeler-Hoigata** im Akut-Saal. Mundartdichter Manfred Kraus aus Apfeltrach hat seine Gedanken in liebevolle, hintersinnige oder humorvolle Reime gefasst. Seine unverfälschten Mundartgedichte offenbaren eine natürliche Heimatliebe, aber auch manch Tiefgründiges und Verborgenes. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Feeharfen-Duo Regina und Rita.

DAS NEUE Krippenmuseum für Schwaben in Mindelheim hat eine kleine Gruppe Interessierter im November besucht. Auf 400 qm im völlig neu konzipierte Museum war u.a. das älteste Jesukind der Welt aus der Zeit um 1300 zu sehen. Einziger Wermutstropfen der neuen Konzeption sind die zu tief angebrachten, und somit schlecht leserlichen, Beschreibungen der Darstellungen. Ansonsten ist das Museum auf jedem Fall einen Besuch wert.

AUSBLICK

Wir dürfen Sie ganz herzlich am Sonntag, den 30.12.2018 um 17.30 Uhr in die Kath. Kirche "Mariä Himmelfahrt" in Westerheim zu einem **weihnachtlichen Orgelspiel an der Krippe** einladen. Kommen Sie bei Kerzenschein und dem Blick auf das Geschehen in der Krippe zur Ruhe, lassen Sie Ihre Gedanken schweifen und sich noch einmal in die besinnliche Stimmung der zurückliegenden Feiertage versetzen. Organist Benjamin Schmid wird bei freiem Eintritt rund 45 Minuten spielen. Wir freuen uns auf Sie!

Am vergangenen Samstag haben wir die **Kirchenkrippe** in der Kath. Kirche in Erkheim aufgebaut. Neben dem Ausbau der Beleuchtung sind heuer auch drei große Palmen hinzugekommen. Ein Besuch lohnt sich allemal.

Die **Mitgliederversammlung** findet am Mittwoch, 13. Februar 2019 um 19.30 Uhr im Akut-Saal in Erkheim statt.

Endlich ist es wieder so weit. Nach 2016 wollen wir uns im nächsten Jahr an den **2. Erkheimer Krippenweg** wagen. Das überwältigende Echo hat uns motiviert, diese Veranstaltung alle 3 Jahre zu wiederholen. Im Frühjahr werden wir mit der Planung dieses „Großprojektes“ beginnen, damit der Krippenweg rechtzeitig im **Dezember 2019** starten kann. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Wer von Ihnen hat ein geeignetes Fenster, oder eine Krippe die Sie zeigen wollen, oder – im Idealfall – beides. Sie können sich jetzt schon melden. Wir werden aber rechtzeitig auch noch einen Aufruf in den Mitteilungsblättern der Gemeinden starten. Eine Informationsveranstaltung im Vorfeld ist ebenfalls vorgesehen.



Bild: Krippenfreunde Krumbach



Prachtvolle Gloriole; Bild aus der Ausstellung 2014/2015
Bild: Krippenfreunde Jettingen-Scheppach



Architekt Manfred Bögl freut sich über die neuen Räume
Bild: Königbauer, Merkur.de

KRIPPENAUSSTELLUNG ...

... in Krumbach

Vom 20.12.2018 bis zum 02.02.2019 findet die Jubiläumsschau „20 Jahre Krippenfreunde Krumbach“ statt. Die Ausstellung im Mittelschwäbischen Heimatmuseum (Heinrich-Sinz-Str. 3-5) ist jeweils von Donnerstag bis Sonntag, sowie am 26.12.2019 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Begleitprogramm:

- Schauschnitzen, 26.12. 2018 - 20.01.2019, jeweils sonntags und feiertags von 14 – 17 Uhr
- Bachene modellieren, 06.01. – 27.01.2019, jeweils sonntags 13 - 18 Uhr

Näheres auch unter www.museum-krumbach.de

... in Jettingen-Scheppach

Vom 29.12.2018 bis zum 27.01.2019

Nur Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im Vereinsheim, Weberstr. 8

... in Weilheim

Weilheim hat eine weitere kulturelle Attraktion. Nach rund einem Jahr intensiver Bauzeit und vierjähriger Vorbereitung hat das Krippenmuseum Weilheim an der Petelgasse 6 jetzt seine Pforten eröffnet. „Das war ein Mammut-Projekt, auf das wir sehr stolz sind“, sagte Architekt Manfred Bögl. Er hat zusammen mit Sohn Tom Bögl und dem Mitarbeiter-Team in akribischer Feinarbeit dem einzigartigen Krippenmuseum den finalen Schliff verpasst.

Auf rund 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet die Besucher ein großzügiges Krippenmuseum mit einer Vielfalt an Exponaten, die ihresgleichen in der Region sucht. 63 Krippen und 750 Figuren wurden liebevoll hinter Glas mit entsprechender Beschriftung und Beleuchtung in Szene gesetzt. Interessierte Besucher können in dem historischen Innenstadt-Gebäude genussvolle Stunden verbringen. Geöffnet hat das neue Museum immer am Wochenende:

- Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag und Sonntag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

14. Alpenländische Krippenwallfahrt nach Südtirol

Zum 40-jährigen Bestehen des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols im kommenden Jahr organisiert der Bezirk Brixen die 14. Alpenländische Krippenwallfahrt in Neustift bei Brixen am 07. September 2019. Dazu findet auch eine Krippenausstellung in der Engelsburg statt.

SO ERREICHEN SIE UNS

Krippenfreunde Erkheim-Günztal e.V.
Am Michelsweg 2
87746 Erkheim
Tel. 0160/97819814
krippenfreunde.erkheim@gmail.com



ZUM NACHDENKEN

Schließen möchten wir das letzte Krippeler Blättla des Jahres 2018 mit einem Gedicht aus dem Buch **´s weihnächtat** von Manfred Kraus aus Apfeltrach, welches wir mit freudlicher Genehmigung von ihm hier abdrucken dürfen.

Holzweg

Eiser Weihnächta gaut fehl, haut sa verlaufa,
allz muaß bloß noh schpringa, hetza, kaufa,
´s isch a Schtuck vom grada Weag akomma,
mir seachat gau sein echta Sinn oft nomma.

Agriffa deicht Weihnächta mi wia so viel,
a Gschäft gmacht haubba aus seim Gfiehl.

Dronnaweah kah Weihnächta eis gheara,
mir sottat halt auf ´s Eigtlich meah heara,
schiab mer ganz dean Gruuscht auf d´ Seit,
luaga mer meah auf ´s Gfiehl ond it auf d´ Leit.

Neama braucht mit auf deam Holzweg laufa,
koiner muaß bloß schpringa, hetza, kaufa.

Schnauf diaf dur ond los nau riabig en di nei,
a Schtuck Hoimat kah Weihnächta fiar di sei,
suach sei Gheimnis, luaga aber ganz weit henda,
em Verborgna isch des Gfiehl all noh zom fenda.

I moin, dass allerhand an eis gau sell bloß leit,
drom mach sa schtill fiar di, dei Weihnächtszeit.

Wenn ´s em Apfent dick gschnieba haut ond gfroara,
isch en da Schtuba friahner ´s Leaba riabig woara,
beim Keezaliacht send alta Breich det pfeagat woara,
em Heaz dia Gschicht, wo ´s Kend em Schtall geboara.

Meah ausgruaba muaß d´ Seal drom heit, it moara,
hendanauch isch Weihnächta nau doch noh it verloara.

